

3 Heimischer Handel hofft auf Solidarität
Liechtensteins Läden blicken mit Sorge auf den Einkaufstourismus.

7 Keine Einigkeit bei Wald-Wild-Thematik
Jäger gehen auf Konfrontationskurs mit Waldbesitzern und Amt.

15 Europameisterschaft in Budapest
Julia Hassler starke Sechste
Über 800 m Freistil knapp an Bestzeit vorbei

ANZEIGE



Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN



Mittwoch, 19. Mai 2021
144. Jahrgang Nr. 93

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Rückblick aufs 2020

Jahresmedienkonferenz der LAK in Vaduz

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) informiert an einer Pressekonferenz über die Highlights des letzten Jahres und die Projekte, die LAK-Häuser trotz Coronapandemie erfolgreich umsetzen konnten.

Inland Die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz fordert die liechtensteinische Regierung erneut auf, sich intensiver mit der Lebenssituation von LGBT+ im Land auseinanderzusetzen und diese zu verbessern. **Seite 3**


Inland Der Sachwalterverein stösst an die Kapazitätsgrenzen. Zur Aufstockung des Personals braucht es nun einen Nachtragskredit. **Seite 7**

Hintergrund «Die Welt verliert Europa, aber es sieht nicht so aus, als würde die Welt das merken»: Karl-Peter Schwarz findet in seinem GIS-Kommentar drastische Worte zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union. **Seite 11**

Ausland Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu sieht die Hamas im Gazastreifen durch die israelischen Angriffe auf ihre militärische Infrastruktur deutlich geschwächt. **Seite 12**

Sport Die Liechtensteiner Mountainbiker erreichten am Strassenrennen GP Osterhas mit zwei Top-10-Plätzen durch Felix Sprenger und Marco Püntener gute Klassierungen. **Seite 18**

Panorama Am dritten Hochzeitstag: Nach den jüngsten Vorwürfen von Prinz Harry gegen das Königshaus plädiert fast die Hälfte der Menschen in Grossbritannien dafür, dem Queen-Enkel und seiner Ehefrau Herzogin Meghan die royalen Titel zu entziehen. **Seite 24**

Wetter Wolken, etwas Sonne und ein paar Regengüsse. 
7° 14°
Seite 22

Inhalt

Inland 2-9 **Kultur** 19+21
Ausland 12 **Kino/Wetter** 22
Wirtschaft 13+14 **TV** 23
Sport 15-18 **Panorama** 24

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Vorverkauf startet Liebesklassiker auf Burg Gutenberg

Ab dem 17. Juni ist im Rahmen der «Festspiele Burg Gutenberg» an zwölf bewegenden Theaterabenden Kleists Ritterchauspiel «Das Käthchen von Heilbronn» mit Andy Konrad und Jessica Matzig zu erleben. Der Vorverkauf hat heute begonnen. **Seite 21**

(Foto: Paul Trummer)

Liechtenstein lockert am Montag

Öffnung Ab Montag dürfen Liechtensteiner wieder im Lokal sitzen, zudem gelten höhere Personenobergrenzen an Veranstaltungen. Die Maskenpflicht besteht weiterhin.

VON DANIELA FRITZ

Noch vor drei Wochen wurden im Durchschnitt knapp 10 Personen täglich positiv auf das Coronavirus getestet. Liechtenstein wagte am 26. April dennoch Lockerungen und erlaubte unter anderem der Gastronomie die Öffnung der Aussenbereiche. Ein Anstieg der Fallzahlen blieb auch trotz ausgeweitetem Testprogramm

aus, mittlerweile kommen durchschnittlich nur noch 2,4 Neuinfektionen pro Tag hinzu. Zeit also für einen weiteren Öffnungsschritt, befand die Regierung gestern. «Die epidemiologische Lage hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert, auch der Impfschritt macht Mut», begründete Regierungschef Daniel Risch auf einer Pressekonferenz. Immerhin ist bereits ein Drittel der Erwachsenen mindestens einmal geimpft. Am Pfingstmontag, 24. Mai treten also weitere Lockerungen in Kraft. Gastronomiebetriebe dürfen unter Auflagen auch die Innenräume wieder öffnen, zudem werden die Personenobergrenzen bei Veranstaltungen erhöht. Dies gilt allerdings nicht für private Feiern, hier dürfen wei-

terhin maximal zehn Personen aufeinandertreffen. Die Regierung besetzt zudem bei den Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft nach.

Zwischen Schweiz und Österreich

Zwar orientiert sich Liechtenstein an den vom Schweizer Bundesrat in Aussicht gestellten Lockerungen, das Fürstentum ist damit aber eine Woche früher dran als die Eidgenossen. Dies war bisher eher umgekehrt, Änderungen wird Liechtenstein deshalb aber keine mehr vornehmen. Zudem dürfte die Regierung mit ihrer Entscheidung auch die österreichischen Nachbarn im Blick gehabt haben, die seit heute nicht nur einige Massnahmen, sondern auch die Einreisebestimmungen gelockert haben.

Ausserdem folgt die liechtensteinische Regierung ihrem bisherigen Schema: Am Dienstag an der Regierungssitzung beschlossene Lockerungen treten am Folgemontag in Kraft, daraufhin wird das epidemiologische Geschehen für drei Wochen beobachtet. Dementsprechend entscheidet die Regierung am 15. Juni über das weitere Vorgehen. Eine konkretere Öffnungsperspektive, wie sich dies manche Veranstalter wünschen würden, konnte die Regierung gestern nicht bieten. Gesundheitsminister Manuel Frick deutete aber an, dass als Nächstes beispielsweise die Maskenpflicht am Arbeitsplatz fallen könnte - allerdings nur, wenn alle die Möglichkeit zur Impfung hatten. **Seiten 4, 5 und 16**

In Holland ESC-Woche mit 1. Halbfinal gestartet

ROTTERDAM Am Dienstagabend ist der 65. Eurovision Song Contest (ESC) mit dem ersten Halbfinale gestartet. In der Ahoy-Arena in Rotterdam traten 16 Länder für die zehn Plätze im Finale gegeneinander an. Schlussendlich qualifizierten sich die Beiträge aus Norwegen (Tix, «Fallen Angel»), Israel (Eden Alene, «Set Me Free»), Russland (Manizha, «Russian Woman»), Aserbaidschan (Efenidi, «Mata Hari»), Malta (Destiny, «Je me casse»), Litauen (The Roop, «Discoteque»), Zypern (Elena Tsagrinou, «El Diablo»), Schweden (Tusse, «Voi-



ces»), Belgien (Hooverphonic, «The Wrong Place») und der Ukraine (Go-A, «Shum»).

Die Schweiz ist heute beim zweiten Halbfinale an der Reihe. Der Wettbewerb ist ein sogenanntes «Fieldlab-Experiment», bei dem getestet wird, wie Grossereignisse auch in Coronazeiten stattfinden können. So war ein Publikum in der Halle zugelassen, wie das niederländische Kultur-Ministerium Ende April entschieden hat. In den drei Liveshows - das zweite Halbfinale findet heute, das Finale am Samstag statt - und bei den sechs öffentlichen Proben dürfen jeweils 3500 Zuschauer dabei sein. Alle

Personen im Publikum müssen sich zuvor und fünf Tage nach dem Event testen lassen. Ausländische Fans waren im Prinzip zugelassen, doch es werden wegen der Reisebeschränkungen nur wenige erwartet.

Zweite Chance für Gjon

Der Freiburger Sänger Gjon's Tears, mit bürgerlichem Namen Gjon Muharremaj, geht am Donnerstagabend für die Schweiz ins Rennen. Der 22-Jährige wurde bereits für den ESC 2020 von 100 Fernsehzuschauern und einer internationalen Fachjury ausgewählt. Nachdem der Sänger mit albanisch-kosovarischen Wurzeln im letzten Jahr pandemiebedingt mit dem Titel «Répondez-moi» nicht zum Zug kam, erhält er heuer mit der mystischen und emotionalen Nummer «Tout l'univers» eine zweite Chance. (dpa/red)

Hat es für Malta ins Finale geschafft: Sängerin Destiny. (Foto: RM)

FC Vaduz

Abräumer Simani heiss auf das Finale

VADUZ Für Vaduz geht es in Zürich um eine weitere Chance in der Barrage oder direkt in die Challenge League. Für Denis Simani hat der FCV aber eine «geile Ausgangslage». **Seite 17**

ANZEIGE



Sub of the day
CHF 5.90

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.